

Theo Mäusli
Audiovisuelle Medienarchive
 Kulturgut in der digitalen Transformation

Zürich, Chronos Verlag, 2023. 144 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 28.–, ISBN 978-3-0340-1692-6

Dieses Buch bietet einen Überblick über Kontinuitäten und Brüche der Archivpraktiken von den Anfängen bis zur Gegenwart, wobei der Fokus auf die audiovisuellen Archive der Medienanstalten gerichtet ist. Spätestens



seit der Jahrtausendwende stehen insbesondere audiovisuelle Archive im Zentrum des digitalen Wandels. Auf der einen Seite ist das Aufbewahren, Einordnen, Dokumentieren und Zugänglichmachen von Daten eine Kernfunktion der Computertechnik. Auf der anderen Seite werden grundlegende Archivkonzepte wie Sicherheit, Originalität und Zugang zu Informationen durch die neuen Technologien herausgefordert. Vermehrt kommt gerade auf Archive der Service-public-Medien die Aufgabe zu, Orientierung im Netz der schier unbegrenzt verfügbaren Daten aus der Vergangenheit und der Gegenwart zu bieten, damit die befürchtete Inflation der Erinnerung nicht einfach alles zur «Wahrheit» erhebt.

Stadtzürcher Heimatschutz (Hrsg.)
Baukultur erhalten. Urbane Qualität schaffen
 Stadtzürcher Heimatschutz 1973–2023

Zürich, Triest Verlag, 2023. 264 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 49.–, ISBN 978-3-03863-080-7

Nicht nur angesichts schwindender Rohstoffe und des Klimawandels, auch im Hinblick auf eine lebendige Stadt ist die Auseinandersetzung mit und der Erhalt von Baudenkmalern notwendig. Diese Publikation versammelt Beispiele historischer Zeitzeugen, mit deren Erhalt und Weiternutzung nicht nur fundiertes Wissen vermittelt, sondern insbesondere auch eine neue Perspektive auf die Objekte selbst geboten wird. Gleichzeitig zeigt das Buch anhand gescheiterter Erhaltungsversuche die Notwendigkeit gemeinsamer



Bemühungen für den Einsatz alter Bausubstanz. Das zum 50-jährigen Jubiläum des Stadtzürcher Heimatschutzes erschienene Buch bündelt Beiträge zu Stadträumen ebenso wie zu Siedlungsbauten, Kulturbauten und Quartierrestaurants. Damit bietet es wertvolle Hinweise für eine Stadtplanung, die den Bestand als wertvollen Baustein urbaner Entwicklung versteht.

Dieter Dietz, Sarah Nichols und Ariane Widmer (Hrsg.)
Baukultur im Bestand
 Inventar und Kontext

Bern, Stiftung Baukultur Schweiz, 2023. 80 Seiten mit Abbildungen in Farbe. ISBN 978-3-9525727-2-6

Nachdem die Stiftung Baukultur Schweiz eine erste Publikation mit fünf Thesen für eine hohe Baukultur vorgelegt hat, die auf grosses Interesse gestossen



sind, präsentiert sie eine zweite Publikation, die sich mit dem Thema «Baukultur im Bestand» beschäftigt. Auch in diesem zweiten Heft sind Einsichten einer Tagung zusammengefasst. Die Beiträge fokussieren schwergewichtig auf die Verantwortung der Bauwirtschaft, der Architektinnen und Architekten sowie aller Bauwilligen gegenüber dem Bestand. Der Begriff wird weit gefasst und meint nicht nur die bestehende Bausubstanz, sondern auch die natürliche Umwelt, den Boden und die Natur, die durch das Bauen tangiert und beeinträchtigt werden. Dazu sind im Heft vier Schlüsselfragen formuliert, die sich alle Bauwilligen zu einem Zeitpunkt stellen müssen, bevor sie Pläne für einen Abbruch, Neubau oder Umbau schmieden.

Archäologischer Dienst Graubünden (Hrsg.)
Archäologie Graubünden

Archäologie Graubünden 5. Chur, Samedia Buchverlag, 2023. 240 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 39.–, ISBN 978-3-907095-76-8

Die fünfte Ausgabe der Reihe «Archäologie Graubünden» informiert in Kurzberichten über die wichtigsten Entdeckungen der Jahre 2021 und 2022. Wissenschaftliche Artikel vertiefen einzelne Themen der Bündner Archäologie: Historischen Wohnbauten und Burgen sind mehrere Beiträge gewidmet. Erste Einblicke in das spannende Forschungsprojekt «CVM-BAT» bietet der Bericht zum römischen Alpenfeldzug im Oberhalbstein. In drei Beiträgen steht die Prähistorie des Unterengadins im Fokus: mit der Auswertung einer Fundstelle in Scuol, dem kritischen Blick des Historikers auf die Archäologie und dem Interview mit einer Forscherin der ersten Stunde. Naturwissenschaftliche Untersuchungen von



Wandmalereien thematisiert der Bericht der Stiftung Pro Kloster St. Johann in Müstair. Der abschliessende Artikel stellt ein mit der Pädagogischen Hochschule realisiertes Vermittlungsprojekt vor: den Bau einer Grabungsbox für Schulen.

Rahel C. Ackermann, Andreas Fischer, Reto Marti, Michael Nick, Markus Peter
Der Büechlihu bei Füllinsdorf
 Ein heiliger Ort der Kelten und Römer

Schriften der Archäologie Baselland 56. Basel, Schwabe Verlag, 2023. 264 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 30.–, ISBN 978-3-7965-5031-7

Der «Keltenschatz von Füllinsdorf» sorgte 2011 für grosses mediales Aufsehen. Das um 90 bis 70 v. Chr.



niedergelegte Ensemble von 355 Silbermünzen ist der grösste erhaltene Edelmetall-Münzhort dieser Epoche im Gebiet der heutigen Schweiz. Von der späten Latènezeit bis ans Ende der Römerzeit wurde der markante Hügel oberhalb der römischen Koloniestadt Augusta Raurica wiederholt aufgesucht, um Münzen niederzulegen. Das Buch legt die Funde vom Büechlihu vor und lotet aus, unter welchen Umständen sie in den Boden gelangt sein könnten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den spätlätene- und römerzeitlichen Deponierungen. In welchen Kontext gehören sie? Welche Rückschlüsse lassen sich namentlich aus dem «Keltenschatz» im Hinblick auf die frühgeschichtliche Wirtschafts- und Kulturgeschichte ziehen?

Sonja Gasser
Digitale Sammlungen
 Anforderungen an das digitalisierte Kulturerbe

Bielefeld, Transcript Verlag, 2023. 164 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 42.90.–, ISBN 978-3-8376-7021-9

Wie kann der Öffentlichkeit ein digitaler Zugang zu Sammlungen visuellen Kulturerbes ermöglicht werden? Diese Frage beschäftigt viele Museen, Archive und Bibliotheken, allerdings fehlen entsprechende Erhebungen, die bei der Umsetzung helfen könnten. Im Auftrag der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte in Winterthur widmet sich Sonja Gasser dieser Leerstelle und analysiert in einer Umfrage die Anforderungen zur digitalen Repräsentation von Sammlungen. Die



Ergebnisse bieten Museen und anderen Kulturinstitutionen Orientierung und Inspiration – beispielsweise bei der Entwicklung oder Erweiterung eines digitalen Angebots und der Abstimmung digitaler Sammlungen auf die Bedürfnisse der Nutzenden.